

DAS LETZTE WORT



»Bei uns wird die Uhr nur zweimal gedrückt: Einmal zum Start und dann zum Zielschluss.«

Rainer Strototte, Chef der LG Marienfeld, lädt am Sonntag zum »Run for fun« ein. Hier findet kein Rennen um die beste Zeit statt, sondern jeder kann innerhalb von 12 Stunden im eigenen Tempo so viele Kilometer sammeln, wie er mag.

PERSÖNLICH

Kai-Uwe Sommer (49), Mitglied des Jedermann-Radrennteams »Green'n fit«, musste schmerzhaft die gefährliche Seite seines Sports erfahren. Bei der RTF »Durch das Tecklenburger Land« in Westerkappeln stürzte der Gütersloher ohne eigenes Verschulden. Bei dem Abgang über den Lenker zog er sich fünf Rippenbrüche und einen Schlüsselbeinbruch zu und wurde im Gütersloher St. Elisabeth-Hospital operiert. Verzichten muss er nun (zunächst) auf weitere Starts im German-Cycling-Cup. Den als Saisonhöhepunkt angestrebten Start beim Ötztaler Radmarathon am 28. August hat Sommer aber noch nicht abgeschlossen: »Ich werde alles daran setzen, um dort anzukommen.«

Alisa Ostwald (17), Fußballerin beim FSV Gütersloh, bleibt dem Zweitligisten erhalten. Die Torhüterin, die auch vom Ligakonkurrenten Herforder SV kontaktiert worden war, gab dem FSV die Zusage für die nächste Saison. In der abgelaufenen Spielzeit kam Ostwald als eine der Ersatzkeeperinnen hinter der zu Arminia Bielefeld wechselnden Vivien Brandt beim 8:1-Sieg in Leipzig zu einem Einsatz über 90 Minuten.

SPORTTERMINE

Fußball

B-Juniorinnen, Deutsche Meisterschaft, Halbfinal-Rückspiel: FSV Gütersloh – SC Freiburg (Sa., 14.00, Tönnies-Arena).

E-Juniorenturnier um den Strenge-Cup: Ausrichter: Kreisjugendausschuss, Gütersloher TV (Sa., 8.45, So., ab 7.45, Finalspiele ab 13.20, am LAZ Nord).

Tennis

Verbandsliga: SVA Gütersloh – BW Sundern, Gütersloher TC RW – TC Grävlingholz, TuS Ickern – TC Kaunitz (alle So., 10.00).

Männer 30-Westfalenliga: Hamm – TTC Gütersloh (Sa., 13.00).

Männer 30-Verbandsliga: SVA Gütersloh – Bielefeld (Sa., 13.00).

Männer 40-Westfalenliga: TTC Gütersloh – BW Harpen, Gelsen-

kirchener TK – Gütersloher TC RW (beide Sa., 13.00).

Männer 40-Verbandsliga: Westerkappeln – TC Kaunitz (Sa., 13.00).

Frauen-Verbandsliga: TC Kaunitz – TC Kamen, RW Salzkotten – SVA Gütersloh, FC Stukenbrock – TC Herzebrock (So., 10.00).

Frauen 30-Verbandsliga: Sassendorf – Cor-TC Rheda (Sa., 13.00).

Frauen 40-Verbandsliga: TC Oelde – TC Kaunitz (Sa., 11.00).

Leichtathletik

14. Zwölf-Stunden-Lauf »Run for fun«: Ausrichter: LG Marienfeld (So., ab 7.00, Sportplatz Anton-Bessmann-Ring).

Handball

Ems-Cup: Ausrichter: Wiedenbrücker TV (Sa., ab 11.00, So., ab 10.00, Burgweg).



Zuversicht: Trainerin Jacqueline Dünker signalisierte schon nach dem Titelgewinn in der Bundesliga, dass der Siegeshunger des FSV Gütersloh nicht gestillt ist. Nun haben ihre 17-Mädchen die große Chance auf den Einzug ins nationale Endspiel. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Letzter Schritt ins DM-Finale

Fußball: B-Juniorinnen des FSV Gütersloh empfangen im Halbfinal-Rückspiel um die Deutsche Meisterschaft am Samstag um 14 Uhr den SC Freiburg in der Tönnies-Arena

Von Astrid Plaßhenrich

■ **Gütersloh.** Auf den Spuren von Lena Goeßling: Die hochdekorierte Nationalspielerin, inzwischen 30 Jahre alt, gewann 2002 mit dem FCG die deutsche Meisterschaft der B-Juniorinnen – bislang ein einmaliger Erfolg für Fußball-Gütersloh. An diesem Samstag können die Mädchen des FSV dem Idol den nächsten Schritt näherkommen. Nach dem 2:0-Hinspielsieg hat der Meister der Bundesliga West/Südwest im Halbfinal-Rückspiel gegen den Süd-Vizemeister SC Freiburg die große Chance, das DM-Finale zu erreichen. Anstoß in der Tönnies-Arena ist um 14 Uhr.

»Wir hoffen auf eine ordentliche Kulisse«, sagt Geschäftsführer Michael Horstkötter vor dem letzten Heimspiel eines FSV-Teams in dieser Saison. Sollten sich die Gütersloherinnen durchsetzen, müssten sie zum Finale entweder in Potsdam oder in Hoffenheim antreten. Das Hinspiel zwischen den Meistern der Bundesligen Nord/Nordost und Süd endete vor

Wochenfrist 2:2 – der Gewinner darf am 18. Juni das Endspiel austrichten.

Für den Einzug ins Finale zählt bei Punktegleichheit nur das reine Torverhältnis; eine Bonus-Wertigkeit auswärts erzielter Treffer existiert nicht. Für den FSV heißt das: Bei einem Sieg, einem Remis oder einer Niederlage mit einem Tor Unterschied ist er durch. Bei einer Niederlage mit drei oder

mehr Toren Unterschied ist er raus. Bei einer Niederlage mit zwei Treffern Unterschied gibt es ohne Verlängerung sofort ein Elfmeterschießen bis zur Entscheidung.

FSV-Trainerin Jacqueline Dünker hat nach der glorreichen Rückkehr aus Freiburg mit ihrem Kader eine gute Trainingswoche absolviert: »Im Team herrscht ein guter Mix aus Selbstbewusstsein und

Euphorie, aber es gibt keinen Grund zu Überheblichkeit.« Dünker hat den Spielerinnen klar gemacht: »Es muss eine spielerische Steigerung her, denn wir werden nicht noch einmal so viel Glück haben wie phasenweise im Hinspiel.«

Positiv gestimmt ist man im Lager des FSV auch, weil die Trainerin personell (anders als vor einer Woche) zusätzliche Optionen zur Verfügung hat. Das führt dazu, dass zwei Spielerinnen gar nicht für das auf 18 Namen begrenzte Aufgebot nominiert werden können. »Freiburg hat den größeren Druck, die müssen abliefern«, stellt Jacqueline Dünker heraus.

Nach der Übernachtung im Sporthotel Wiedenbrück gehen die von Edgar Beck trainierten Breisgauerinnen aber ebenfalls zuversichtlich in das Match. »Wenn wir die Nervosität ablegen und es uns gelingt, ein frühes Tor zu erzielen, können wir das Hinspiel drehen«, sagt Kapitänin Vanessa Ziegler. Trotz der Heimniederlage schätzt die U17-Europameisterin die Chance aufs Endspiel mit »50:50« ein.

Nach der Übernachtung im Sporthotel Wiedenbrück gehen die von Edgar Beck trainierten Breisgauerinnen aber ebenfalls zuversichtlich in das Match. »Wenn wir die Nervosität ablegen und es uns gelingt, ein frühes Tor zu erzielen, können wir das Hinspiel drehen«, sagt Kapitänin Vanessa Ziegler. Trotz der Heimniederlage schätzt die U17-Europameisterin die Chance aufs Endspiel mit »50:50« ein.

FSV zum 6. Mal um DM-Titel

◆ Der FSV Gütersloh ist seit sechs Jahren immer dabei, wenn die besten deutschen U17-Mädchen um den DM-Titel spielen.

◆ 2011 und 2012 musste sich der FSV als Meister der Regionalliga West in einem Endrundenturnier mit sieben weiteren Teams messen. Trainiert von Alexander Sewerin/Stefan Wittkamp (2011) und Christian Franz-Pohlmann (2012) verpassten die Mädchen das Endspiel als Zweiter ihrer Vierergruppe jeweils nur knapp.

◆ Nach Einführung der Bundesliga zog der FSV 2013 durch einen 2:0-Halbfinalsieg über den FFC Frankfurt ins Endspiel ein. Das verloren die Gütersloherinnen in der Tönnies-Arena mit 1:3 gegen Bayern München.

◆ 2014 scheiterten die B-Juniorinnen im Halbfinale mit 0:1 beim Titelverteidiger in München.

◆ Im Vorjahr zog der FSV mit Franz-Pohlmann als Coach im Halbfinale mit 0:3 den Kürzeren gegen Turbine Potsdam.

Start gegen Drittligisten

Fußball: Regionalligist SC Wiedenbrück beginnt Testspielserie gegen die Sportfreunde Lotte

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Nach dem Trainingsauftakt am Freitag, 24. Juni, bestreitet der SC Wiedenbrück sechs Testspiele und ein Turnier zur Vorbereitung auf die neue Saison der Fußball-Regionalliga. Erster Gegner am Dienstag, 28. Juni, sind die Sportfreunde Lotte. Die Partie gegen den Drittliga-Aufsteiger findet in

Fürstenau (Kreis Osnabrück) statt. Weitere Gegner sind SV Meppen (2. Juli), Hammer Spvg. (8. Juli), Arminia Bielefeld U23 (13. Juli), FC Gütersloh (20. Juli, Heidewald-Nebenplatz) und Westfalia Rhynern (23. Juli, Jahnstadion). Am Sonntag, 17. Juli, nimmt der SCW am Radio-Gütersloh-Cup in Rheda teil.

KURZ NOTIERT

Bestzeit für Aljoscha Beidinger Schwimmen. Bei den NRW-Meisterschaften in Dortmund stellte Aljoscha Beidinger als einziger Teilnehmer des Gütersloher SV eine neue persönliche Bestzeit über 200 Meter Rücken auf. Mit 2:40,73 Minuten belegte der Schützling von Trainerin Silke Thoms den 10. Platz in der Jahrgangsklasse 2003.

Zwei Gütersloher holen Bronze Judo. Zwei U18-Starters des Gütersloher JC kämpften sich beim 31. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier in Duisburg gegen starke Konkurrenz aufs Treppchen. Davis Kez wurde in der Klasse bis 81 Kilogramm ebenso Dritter wie Stefano Trimarchi in der 73-kg-Klasse. Davide Trimarchi verpasste hier das Podest durch eine Niederlage in der Trostrunde.

Ehemaligentreff am Sonntag Fußball. Auf Initiative von Heiner Holzheuer lädt der Gütersloher TV am Sonntag alle ehemaligen Spieler zu einem Treff am Rande des Strenge-Cups ein. Um 10 Uhr können im Bereich des Kuchenzelts am LAZ Nord alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden.

Generalkonsulin überreicht Pokal

Fußball: C-Ligist DITIB Verl gewinnt Jubiläumsturnier um den KÜS-Cup aus Anlass des 40-jährigen Bestehens von Türkgücü Gütersloh

■ **Gütersloh** (hm). Jubel, Trübel und eine Überraschung auf dem Kamphof: Aus Anlass des 40-jährigen Vereinsbestehens hatte Türkgücü Gütersloh zum 4. Fußballturnier um den KÜS-Cup geladen. Den großen Pokal gewann mit DITIB Verl ein C-Ligist. »Damit hatte keiner gerechnet«, kommentierte Organisator Fatih Tekin den 1:0-Finalsieg des Außenseiters gegen den A-Ligisten Türkgücü Paderborn.

Der nominelle Favorit, Türk Sport Bielefeld (Bezirksliga), unterlag den Verlern im Halbfinale mit 0:1 und anschließend den Gastgebern im Neunmeterschießen um Platz drei mit 4:5. Deswegen konnte Tekin bei der Siegerehrung zusammen mit der türkischen Generalkonsulin Pinar Gülün Kayseri und Bürgermeister Henning Schulz auch dem



Ehregast: Fatih Tekin freute sich am Kamphof über den Besuch der türkischen Generalkonsulin Pinar Gülün Kayseri. FOTO: HM

Türkgücü-Team einen Pokal überreichen. Er selbst schnürte die Schuhe für ein Einlaßspiel der Türkgücü-Aufstiegshelden von 1993 gegen eine Sponsoren-Auswahl, das letztere mit 2:0 gewann.

Angesichts von 500 Besuchern und einigen spannenden Spielen zog Tekin ein mehr als zufriedenes Fazit und bedankte sich vor allen bei den rund 50 Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Keine Aufstiegschance mehr

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Siege in Göttingen und gegen Berlin nutzen dem SC Verl nichts mehr. LAG Gütersloh punktet kräftig

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Mit einem 3:2-Sieg beim Göttinger SC halten die Fußballer des SC Verl in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga ihre Ambitionen aufrecht. Christian Meyer (2) und Martin Menzel erzielten die Tore für die stark aufspielende Elf von Trainer Günter Luttrop.

Vier Tage später gelingt den Verlern vor 3.500 Zuschauern im Gütersloher Heidewaldstadion mit 3:2 zwar der nächste Sieg, doch auch mit nun 7:5 Punkten sind sie aus dem Rennen. Spitzenreiter FC Remscheid gewinnt nämlich das Parallelspiel gegen den VfL Wolfsburg und löst die Profilizenz. »Schade, dass nur einer aufsteigt«, sagt Günter Luttrop. »Jetzt bleibt uns nur noch, uns anständig zu verabschieden.«

Gegen die Veilchen aus Berlin gelingt das mit Toren

von Uwe Westermann, Christian Meyer und Martin Menzel ansehlich.

Die Kaderschmiede des FC Gütersloh für die neue Oberligasaison produziert die nächste Verstärkung. Pressesprecher Manfred Hahne gibt stolz Andreas Nagel als Zuzug bekannt. Der Torhüter kommt vom Zweitligisten Hannover 96, will sich reamamieren lassen und in Bielefeld ein Studium beginnen.

Der Gütersloher TC Rot-Weiß feiert mit einem 5:4-Sieg über den TC Schloß Holte die direkte Rückkehr in die Verbandsliga. »Das ist das so schnell schaffen, hätte ich nicht gedacht«, sagt Spielertrainer Valtter Hrelja, der das Spitzenspiel gegen Gabor Rosza gewinnt. Die weiteren Punkte liefern Christian Stork, Thomas Farke, Bertram Brock-

Gütersloher Turnverein

Trauer um Ehrenmitglied Ernst Hark

■ **Gütersloh.** Der Gütersloher Turnverein trauert um ein Ehrenmitglied. Ernst Hark, im Jahre 2001 in diesen besonderen Status erhoben, starb am Mittwoch im Alter von 83 Jahren. Mit ihm verliert der GTV einen Menschen, der sich in außergewöhnlich vielfältiger Weise für »seinen« Verein engagiert hat, dem er 68 Jahre lang angehörte.

Die vielleicht größte Leistung Harks bestand darin, während der Eichenhof-Krise als 2. Vorsitzender Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, und mit seiner ausgeprägten Art wesentlich dazu beizutragen, den seit 1879 bestehenden Verein in der Zerreißprobe zusammenzuhalten. Harmonie war auch in anderer Hinsicht eine große Leidenschaft von ihm: Hark war über Jahrzehnte hinweg eine führende »Stimme« im Turnergesangverein, dessen Ehrenmitglied er ebenfalls war. Einen legendären Ruf erwarb er sich zudem durch seine 17 Jahre bis 2008 währende Tätigkeit als Moderator der GTV-Jubiläumshandlung, die er mit Geschichtswissen, persönlichen Anekdoten und netten Worten stets zu einem Ereignis machte.

Ernst Hark hinterlässt Ehefrau Marianne und drei Kinder.

Fußball-Oberliga

FCG verlängert mit Schubert

■ **Gütersloh** (nw). Bis zu den ersten Personalentscheidungen hat es gedauert, aber jetzt kommt der FC Gütersloh mit seiner Saisonplanung Schritt für Schritt voran. Der Fußball-Oberligist verlängerte die Verträge von drei Spielern und verpflichtete einen Neuzugang. Mit Abwehrspieler Simon Schubert (25), gelang es dem FCG, einen absoluten Leistungsträger der letzten Saison weiter an sich zu binden. Außerdem bleiben Abwehrmann Vidoje Matic (20) und Mittelfeldspieler Zakaria Azrioual (20), die kaum Einsatzzeiten hatten.

Vom Westfalenligisten SV Rödinghausen II kommt der 21-jährige Stürmer Sinan Aygün in den Heidewald. Damit haben die neuen Gütersloher Trainer Fatmir Vata und Marc Hunt jetzt bereits zwölf Spieler im Kader.

schnieder und das nervenstarke Doppel Stork/Farke.

Spannender hätte das Regionalligafinale der Leichtathleten im Gütersloher LAZ Nord nicht verlaufen können. Mit 20.307 Punkten hat der TV Gladbeck das bessere Ende für sich, denn die LAG Gütersloh kommt nur auf 20.295 Punkte. Olaf Diekmann, Michael Kemper, Thomas Hartmann, Russel O'Neil, Andreas Ewert, Andreas Osterheider, Thomas Weber, Jürgen Fabian, Andreas Wiebold, Eckart Müller, Peter Oschlies, Frank Horstmann, Jan-Pieter Bussemas, Michael Wendt, Reinhard Metelmann, Andreas Doppeide und Thorsten Güth sind jedoch weit davon entfernt, Trübsal zu blasen. Sie übertrafen ihr Vorkampfergebnis um 608 Punkte – noch nie war ein Gütersloher Team besser.